

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1851**

68 (23.8.1851)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

**N<sup>o</sup>. 68.**

**Samstag, den 23. August**

**1851.**

Zur Vornahme der durch die Verordnung vom 13. Mai 1823, Regierungs-Blatt Nr. 13 von 1823, und den §. 17 der Verordnung, über die gelehrten Schulen vom 31. Dezember 1836 vorgeschriebenen Prüfung Derjenigen, welche aus einer auswärtigen oder Privatanstalt zur Universität übergehen wollen, wird hiermit

**Mittwoch, den 24. September d. J.,**

bestimmt.

Diejenigen, welche daran Antheil nehmen wollen, haben sich unter Angabe des Berufsfaches, dem sie sich widmen wollen, und unter Vorlage ihrer Studienzeugnisse und ihres Geburtscheines, und, wenn sie Befreiung von der auf 22 fl. festgesetzten Examinationsstaxe ansprechen, unter Vorlage eines legalen Armutshzeugnisses alsbald dahier zu melden, und am Prüfungstage Morgens um 8 Uhr im diesseitigen Sekretariat sich einzufinden.

Carlsruhe, den 11. August 1851.

Großh. Oberstudienrath.  
v. Woellwarth.

vd. M. Krauß.

Zur Vornahme der Prüfung der Reallehrer sind Freitag, den 10. Oktober d. J., Morgens um 8 Uhr, und die folgende Tage bestimmt. Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, werden aufgefordert, unter Vorlage ihrer Studien- und Sitten-Zeugnisse bei diesseitiger Stelle zu melden.

Carlsruhe, den 11. August 1851.

Großh. Oberstudienrath.  
v. Woellwarth.

vd. M. Krauß.

**Schuldienstmachrichten.**

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Eduard Beck ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Sasbach, Amts Breisach, mit dem Dienst Einkommen der zweiten Classe, nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 170 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Der zu ernennende Lehrer hat jedoch etwa 57 fl. Zehntablösungskosten zu verzinsen und in noch zu bestimmenden Terminen heimzuzahlen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich bei der Grundherrschaft von Girardi zu Sasbach, als Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Joseph Anton Mutsch ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Grochheim, Amts Tauberbischofsheim, mit dem Dienst Einkommen der zweiten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 150

Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Tauberbischofsheim zu Uffigheim innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

**Obrigkeittliche Bekanntmachungen.**  
**Vorladungen.**

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubt erweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie nach §. 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach §. 9 lit. a. des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. — Zugleich werden sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf diese Soldaten sabbden und sie im Betretungsfalle an ihr vorgesehtes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Eppingen:

[3] Der Rekrut Christoph Friedrich Volz von Gemmingen.

Aus dem Bezirksamt Stausen:

[3] Soldat Pius Renner von Kirchhofen, Signalement: Größe 5' 3" 3", Körperbau untersezt, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare blond, Nase mittel.

Nr. 26,154. Das Erkenntniß gegen Franz Joseph Wagner, wegen Refraction, vom 26. November v. J., Nr. 37,545, wird zurückgenommen, da für den Abwesenden ein anderer Mann eingestellt worden.

Bruchsal, den 14. August 1851.  
Großh. Oberamt.

Nr. 12,369. Am 23. v. M., Nachmittags, wurden der Bernhard Bohlebers Wittve von Sand, etwa 11 Ellen Tuch, von einem Stücke, welches sie in ihrem Garten, hinter dem Hause zum Bleichen ausgelegt hatte, losgeschnitten und entwendet. Das Tuch war halbgebleicht, von baumwollenem Stoff, 1 1/2 Ellen breit, ohne besonderes Zeichen, und hatte einen Werth von 20 fr. per Elle.

Kork, den 14. August 1851.  
Großh. Bezirksamt.  
v. Hunoltstein.

Nr. 20,955. U. S. Donnerstag, den 14. I. M., Vormittags zwischen 10 u. 11 Uhr wurden den Jakob Burggraffschen Eheleuten von Grödingen mittelst Einsteigens und Einbruchs in deren Wohnung nachfolgende Gegenstände entwendet; was zur Fahndung hiermit veröffentlicht wird.

8 fl. 30 fr. in Geld, (Guldenstücke, 2 bis 3 Sechsbägnier, und ebensoviele Sechser.) Zwei leinene ungezeichnete Weiberhemden; 12 Pfund schweines Rauchfleisch.

Durlach, den 15. August 1851.  
Großh. Oberamt.  
Klehe.

Nr. 37,272. Die unter dem Titel:

„Neuester Jesuitenpiegel, herausgegeben von Professor Dr. Herzog und Dr. Lommel. Erster Theil, Heidelberg. Druck und Verlag von Julius Groos 1851.“

ist deswegen strafbaren Inhalts, weil außer den Angriffen auf den Jesuitenorden, insbesondere auf Seite 67 — 75 Religionslehre und Gegenstände göttlicher Verehrung der katholischen Religionsgesellschaft durch Worte, die den Ausdruck von Hohn und Verachtung enthalten, herabgewürdigt sind und in dem Gedichte „Unser Himmel“ zur Verachtung des gesammten katholischen Priesterstandes aufgefördert wird.

Im Hinblick auf §§. 583, 631 a. des Strafgesetzbuchs, und §§. 12 u. 18 des Pressegesetzes, wird auf Antrag Großh. Staatsanwalts erkannt: Es sei obgenannte Schrift mit gerichtlichem Beschlusse zu belegen und die Vernichtung der bereits aufgefundenen und sich an den in §. 18 des Pr.

Ges. genannten Orten etwa noch vorfindenden Abdrücken dieser Schrift anzuordnen.

Heidelberg, den 18. August 1851.  
Großh. Oberamt.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[1] Nr. 4,736. Balthasar Bohner, Bürger und Tagelöhner von Gölshausen, hiesigen Amtes, der im März d. J. mit seiner Familie nach Nordamerika ausgewandert, ist durch den am 29. v. M. erfolgten Tod seines Vaters, des gewesenen Bürgers, Tagelöhners und Wittwers, Georg Bohner zu Gölshausen, zu dessen Theilerben berufen. Da Balthasar Bohner seit seiner Abreise keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, also sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe, oder bei seinem etwaigen Absterben, dessen Kinder hierdurch mit dem Bedeuten aufgefördert, sich binnen drei Monaten, entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zum Erbschaftsantritt zu melden, indem sonst die Vertheilung der Masse so geschehen würde, als wenn sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Breiten, den 19. August 1851.  
Großh. Amtsrevisorat.  
Glaßner.

[2] Nr. 29,932. Die Brüder Anton und Regimius Hango von Schutterzell sind im Jahr 1845 angeblich, nach Amerika auf die Wanderschaft gegangen, und haben seither keine Nachricht von ihrem Aufenthalt gegeben. Auf Antrag der Verwandten werden dieselben aufgefördert, über ihren gegenwärtigen Aufenthalt binnen Jahresfrist Anzeige zu erstatten, widrigenfalls sie für erschollen erklärt und ihr Vermögen den erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz würde gegeben werden.

Lahr, den 11. August 1851.  
Großh. Oberamt.

[3] Nr. 2303. Johann Baptist Schindeler von Haslach, seit circa vier Jahren nach Amerika ausgewandert, und unbekannt, wo? abwesend, ist zur Erbschaft seines am 26. Dezember 1849 hier verlebten Vaters, Kaufmann Joseph Schindeler, berufen, und wird mit Frist von 3 Monaten zu dieser Erbtheilung mit dem Bedeuten anher vorgeladen, daß in seinem Richterscheinungsfalle gedachte Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zuläme, wenn der Vorgeladene zur Zeit dieses Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Haslach, den 2. August 1851.  
Großh. Amtsrevisorat.  
Gantner.

**Schuldenliquidationen der Auswanderer.**

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagsabrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Forzheim:

[2] Der Bürger und Landwirth Johannes Mühlthaler von Steinegg, auf Mittwoch, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[3] Thomas Obermaier's Wittve von Steinfeld, und Michael Kirrstein von Weiher, mit Familien, auf Donnerstag, den 28. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

Christian Laubacher ledig, von Weingarten, auf Dienstag, den 26. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Die Schreinermeister Christoph Heinrich Söldinger's Eheleute von Berghausen, auf Dienstag, den 25. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kork:

Jacob Roth und dessen Ehefrau von Edartsweiler, auf Mittwoch, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Michael Krieg; Carl Schod's Söhne; Michael Arbogast, Schuster; Jak. Herrel Sohn; Johann Schöff; David Jak. Stölzel; Hanns Herrel, Maurer; Jakob Neuschler, Bäcker; Georg Köbel, Maurer; Jak. Köbel, Schneider; Maria Stahl, ledig; Jakob Schöffers Wittve; Hanns Schadt alt; Johann Michael Jockers, Georg Schwendll; Mich. Schwend, ledig; Michael Maschmann, ledig; Salomea Stölzel, ledig; Michael Köbel, Maurer II.; Hanns Stölzel, Maurer; Jakob Steinert, Schneider; Michael Moser's Wittve; Georg Jockers II.; Margaretha Durbeck, ledig; Georg Armbruster; Michael Herrel V., mit Frau und 2 Kindern; Michael Dudel mit Frau und 2 Kindern; Jakob Murr mit Frau und 2 Kindern; Catharine Stölzel und deren Mutter; Catharine Stölzel mit 3 Kindern; Catharine Jockers, ledig, mit 9 Kindern; sämmtliche von Legelsburs, auf Dienstag, den 23. Sept. l. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

**Zehntablösungen.**

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Aus dem Bezirksamt Bonndorf:

des Zehnten zwischen der Pfarrei Bonndorf und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Döbel (Welschberg.)

Aus dem Oberamt Emmendingen:

[3] des der Universität Freiburg auf der Gemarkung Reuthe zustehenden Fruchtzehnten.

Aus dem Bezirksamt Gerlachsheim:

[3] des der Kirchensiftung zu Lauda auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten.

[2] des der Pfarrei Bilschband auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Krautheim:

[3] des dem Heiligenfond zu Affamstadt auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten.

Aus dem Bezirksamt Stühlingen:

[3] des der Pfarrei Stühlingen auf der Gemarkung Ebersingen zustehenden Zehnten.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsstück, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach dem in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

**Mundtods-Erklärung.**

Nr. 32,534. Der ledigen volljährigen Wilhelmina Weber von Rothenfels wurde Oberwundarzt Stöber von da als Rechtsbeistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung die im L.-N.-S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht gültig vorgenommen werden können; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kastatt, den 16. August 1851.

Großh. Oberamt.

v. Hennin.

**Kaufanträge.**

Darlanden. (Zwangs-Versteigerung.)

In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Leopold Koch, Bürger in Darlanden, zugehörige einstöckige Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schmiedwerkstätte, Hofraithe und Garten, 55 Ruthen, 5 Fuß enthaltend, in der s. g. Pfarrgasse zu Darlanden, neben Christian Ganz und Georg Ganz II. Schätzungspreis 520 fl.

Dienstag, den 9. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause zu Darlanden im Vollstreckungswege öffentlich, in acht verzinlichen Martinitermi-  
nen zahlbar, zum Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, und die Schätzung beim Ortsvorsteher aufliegt.

Carlsruhe, den 21. August 1851.

Großh. Landamtsrevisorat.

Schuster. vdt. Reich.

[1] Bonndorf. (Harz- und Lichte-Lieferung.)

Für die Brauerei Rothhaus sollen

50 Centner Harz und

5 " Unschlittlichter,

im Wege der Soumission angekauft werden.

Wer diese Lieferung in die Brauerei zu übernehmen beabsichtigt, wird eingeladen, den Preis unter Anherfsendung von Mustern innerhalb 3 Wochen anzuzeigen.

Bonnndorf, den 20. August 1851.  
Großh. Domainenverwaltung.

[2] Offenburg. (Weinversteigerung.)  
Dienstag, den 2. September d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,

werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende selbstgezogene Weine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung, versteigert, als

145	neue Dhm 1847r	weißer Wein,
22	" " "	Klingelberger,
19	" " "	Rother.
135	" " 1848r	Weißer,
36	" " 1849r	do.,
13	" " "	Kleiner,
6	" " "	Klingelberger,
20	" " "	Rother,

wozu man die Steigerungsliebhaber einladet.  
Offenburg, den 17. August 1851.

St. Andreas-Hospitalverwaltung.  
König.

[3] In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Senffabrikanten Johann Joseph Samsreither dahier gehörige zweistöckige Haus, mit zweistöckigem Seitenflügel, in der neuen Waldstraße Nr. 40, neben der allgemeinen Versorgungsanstalt und neben Posamentier Carl Lang Wittib,

Donnerstag, den 2. October d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum erstenmale öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 9,600 fl. oder mehr geboten ist.

Carlsruhe, den 4. August 1851.  
Das Bürgermeisterramt.

B. B. v. B.

L. Frey. vdt. Müller.

[3] In Folge richterlicher Verfügung wird das der Ehefrau des Gastwirths Johann Dietrich, geb. Pfefflerle, dahier gehörige zweistöckige Eckhaus, mit zweistöckigem Seiten- und Querbau in der Langen- und der Kreuzstraße, neben Handelsmann Lewis und neben Metzgermeister Carl Dietrich, mit der darauf ruhenden Schilbwirthschaftsgerechtigkeit zur Stadt Pforzheim,

Donnerstag, den 11. September l. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum erstenmale öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 20,000 fl. oder mehr geboten ist.

Carlsruhe, den 6. August 1851.  
Das Bürgermeisterramt.

B. B. v. B.

L. Frey. vdt. Müller.

[2] Prinzbach. (Liegenschafts-Versteigerung.)

Aus der Gantmasse des verstorbenen Bauern Joseph Schwarz l. dahier werden am

Donnerstag, den 28. August d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Blumenwirthshause öffentlich versteigert:

- 1) ein Bauernhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf, Schweinställen und Keller; Anschlag 1100 fl.
- 2) ein besonders erbautes Waschkhaus 50 fl.
- 3) circa 6 Sester Hausmatte . . . 800 fl.
- 4) circa 9 Sester, 3 Bierling Haltenacker . . . 424 fl.
- 5) circa 2 Mefle Hausgarten . . . 70 fl.
- 6) " 24 Sester Haltenbrach . . . 1430 fl.
- 7) " 12 " Rutschacker . . . 412 fl.
- 8) " 3 " Grundmatte . . . 215 fl.
- 9) " 3 " Grangetmatte . . . 200 fl.
- 10) " 3 " Rutschmatte . . . 320 fl.
- 11) " 30 " Reutberg auf der Abendseite . . . 200 fl.
- 12) " 30 " Reutberg auf der Morgenseite . . . 300 fl.
- 13) " 14 " Grangetwald auf der Abendseite . . . 212 fl.
- 14) " 24 " Grangetwald auf d. Morgenseite . . . 300 fl.

Summa des Anschlags . . . 6033 fl.

Diese Liegenschaften bilden ein im obern Prinzbach gelegenes, geschlossenes Hofgut und sind begrenzt: gegen Morgen von Niederbacher Privatgut, gegen Mittag von Carl Tränkle und Philipp Beck, gegen Abend von Bernhard Himmelsbach und Schönberg, und gegen Mitternacht von Arbogast Schüle.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die Steigerungsbedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Prinzbach, D.-Amts Fahr, d. 14. August 1851.  
Das Bürgermeisterramt.

Web er.

vd. Müller,  
Rathschreiber.

## An die Großherzogl. Aemter.

Bei Friedrich Gutsch (Comptoir des Anzeig-Blattes), in Carlsruhe sind zu erhalten:

### Formulare zu Transportkosten-Vorschüsse.

Formular I. des Verordn.-Blattes Nr. 12, vom Jahr 1851.